Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 57 (1986)

Heft: 5

Buchbesprechung: Krebs, Krankheit der Seele? [Gabriela Vetter]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krebs, Krankheit der Seele?

Angst vor Krebs – viele haben sie, ebenso wie manche bittere Erfahrung von Hilflosigkeit angesichts dieser so verbreiteten, zerstörerischen Volkskrankheit. Fast jedermann ist irgendwann einmal mit diesem Leiden konfrontiert worden, durch Krebserkrankung bei Verwandten, Bekannten, und hat sich dabei recht ohnmächtig gefühlt. Hier setzt das Buch von Dr. phil. Gabriela Vetter ein. Es ist ebenfalls aus solcher *unmittelbarer Erfahrung mit Krebskranken* entstanden. Die Autorin erlebte Fritz Zorn in seiner Krankheit; sein anklagender Aufschrei fand Niederschlag in seinem Buch «Mars», das vor einigen Jahren weite Verbreitung fand.

Dr. phil. Gabriela Vetter:
Krebs, Krankheit der Seele?
Fachverlag AG Zürich, 1986. 136 Seiten, Fr. 20.–

Dieses Mitempfinden führte die Autorin nach einem Studium in klinischer Psychologie und Psychopathologie zu psychosomatischer Krebsforschung, die sie an internationalen Kongressen vertreten hat. Das Buch überzeugt denn auch durch die Verbindung von persönlichem Engagement, Fachwissen und darüber hinaus durch allgemeine Verständlichkeit.

Die medizinische Seite des Krebses tritt auch in Erscheinung, aber nur am Rande. Das Hauptgewicht wird auf den *psychischen Aspekt* gelegt, auf die seelischen Voraussetzungen und das psychische Klima, in dem diese Krankheit entstehen und sich ausbreiten kann. Und hier vermittelt das Buch eine ganze Menge an überraschenden Einsichten, die, ganz konkret, doch recht nachdenklich stimmen. So gehören übertriebene Selbstlosigkeit und (falsch verstandene) Tapferkeit, Problemflucht und -verleugnung, ausuferndes Für-andere-da-Sein, die Tabuisierung eigener Nöte und manche andere wohlbekannte (Selbst)Anforderung zu den inneren Zuständen, die eine typische Krebspersönlichkeit kennzeichnen. Von der Psyche her krebsanfällig sind vor allem Personen, die sich allzusehr in unterdrückende Selbst- und Fremdzwänge begeben. Sie zu vermeiden, heisst, dem Krebs seinen psychischen Nährboden entziehen, die Gefahr, Krebs zu bekommen, zu minimieren. Wie man das lernt: auch das ist ein Teil des Buches.

Aber auch jenen, bei denen diese Krankheit bereits manifest ist, bietet das Buch Hilfe und *Anleitung zur Selbsthilfe,* so zum Beispiel mit den praktischen Übungen, um das Äussern eigener Bedürfnisse zu lernen, oder wie man vorgeht, um sein Selbstgefühl langsam und kontinuierlich aufzubauen. Denn wie allgemeine Erfahrung zeigt, können psychisch richtige (oder eben auch falsche) Haltungen den Krankheitsverlauf des Krebses erheblich beeinflussen. Krebspatienten verhalten sich nämlich wesentlich pessimistischer als andersartig Schwerkranke ihrer Krankheit und Prognose gegenüber. Aufzuzeigen, dass man dem Krankheitsgeschehen durchaus nicht hoffnungslos ausgeliefert sein muss, ist ein Hauptanliegen dieses Buches.

Vergessen werden auch nicht die Nöte und Angst, die Schwierigkeiten und Probleme, die Möglichkeiten und Aufgaben aller, die im *Umfeld des Krebspatienten* mit ihm leiden und kämpfen: Angehörige, Betreuer, Pflegende. Ihnen bietet Gabriela Vetter ganz praktische Verhaltenshilfen, die ebenfalls eine sanfte, aber konsequente Umpolung seelischer Fehlhaltungen zu Krankheit und Patient zum Ziel haben. In diesem Sinn bietet das Buch bereits eine eigentliche Psychotherapie.

Als Eindruck nach dem Lesen von «Krebs, Krankheit der Seele?» bleiben vor allem zwei Einsichten haften: Zum einen, dass es psychische Grundvoraussetzungen für diese Erkrankung gibt, die sich durch ganz bestimmte Methoden eliminieren lassen; und zum zweiten, dass kein Krebspatient unbedingt und rettungslos dieser Krankheit ausgeliefert sein muss, sondern dass es möglich ist, durch eigenes Zutun Linderungschancen und Heilungsmöglichkeiten zu verbessern. Ein Klärungsbuch also – ein Buch der Hoffnung und gegen die Angst.

Rehabilitationshilfen Heim- und Spitalbedarf AG
Bubentalstrasse 7, CH-8304 Wallisellen, Telefon 01/830 30 52